

# Eine Kunsthistorikerin an der Spitze von USM

Katharina Amann geelingt als Quereinsteigerin ein ungewöhnlicher Aufstieg in der Möbelbranche

**Bühl.** Katharina Amann hat im Januar mit Thomas Willié die Geschäftsführung der USM U. Schärer Söhne GmbH übernommen. Verständlich, dass die 39-Jährige sich in den Hallen der Firma zum Interview treffen möchte: Sie führt zunächst mit einer Art Besitzerstolz durch das Großraumbüro, wo auch sie arbeitet. Die Innenarchitektur mit leicht abgesonderten Enklaven samt Pflanzen lässt erahnen, was Amann mehrfach erwähnen wird: „Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen, wo man sich zu Hause fühlen kann.“ Für starre Hierarchien sei die Firma ohnehin viel zu klein.

Amann passt perfekt hierher. Sie wirkt erfahren und klar in ihrer Richtung, aber unkompliziert im Umgang, ist CEO und mag doch „immer noch gern Katharina sein“. Vielleicht hängt ihre zugängliche Art auch ein wenig mit ihrer Branchenferne zu tun: Sie ist Kunsthistorikerin und arbeitete vor ihrer Einstellung als Teamleiterin Marketing bei USM unter anderem im Städel Museum in Frankfurt. Sie habe viel Glück gehabt im Leben, befindet sie. „Dass mein Vorgänger Bernd Wagner 2016 entschied, eine Kunsthistorikerin könnte der Firma gut tun, war ungewöhnlich.“ Während ihres Studiums hätte sie sich einen Job in der Möbelbranche indes kaum vorstellen können. „Jetzt

bin ich in der Blase drin“, sagt sie, und lacht. Ihr Mann müsse sie schon manchmal ausbremsen, wenn sie daheim zu viele USM-Möbel platziere. „Er sagt dann, wir seien ja kein Showroom des Schweizer Möbelherstellers.“

Amann wuchs in Waldkirch bei Freiburg auf – die ersten drei Jahre in einer WG, da ihre Eltern noch studierten. Flexibilität und Selbstständigkeit wurden ihr quasi in die Wiege gelegt. „Meine Eltern nahmen mich später manchmal mit zur Arbeit, oft war ich auch bei meiner

für USM, aber behutsam und in steter Rücksprache mit dem ganzen Team. „In die Planungsprozesse war ich schon vorher recht eng eingebunden, in diesem Jahr beobachte und analysiere ich viel und überlege, welche Wege infrage kommen.“ Ihr Geschlecht werde in der Firma eigentlich nie thematisiert. „USM-Inhaber Alexander Schärer hat allerdings

klar formuliert, dass Thomas Willié und ich eine gleichberechtigte Doppelspitze bilden.“

Im Team seien viele weitere Frauen, einige Mütter. „Kinder sind zwar nicht Teil meiner Lebensplanung, aber ich könnte sie mit meinem Job kombinieren. Wenn das nicht funktioniert, ist man in der falschen Firma.“ Gleichberechtigung, holt

sie aus, entwickle sich nur allmählich: „Es gilt, Jahrhunderte nachzuholen.“ Auch die Frauen müssten dazu lernen, mehr Durchsetzungsfähigkeit und Selbstvertrauen zum Beispiel. „Wenn sich eine Frau bewirbt, erwähnt sie ihre Schwachstellen, auch wenn es ganz wenig sind. Ein Mann präsentiert sich als perfekter Kandidat, selbst wenn er unsere Vorstellungen kaum erfüllt.“ Netzwerken unter Frauen sieht sie ebenfalls als wichtigen Baustein. Nach ihrer Freizeit gefragt, sagt sie: „Städtetrips und Museen!“ Ach ja, und: Grillen. Mit Freunden oder der Familie. „Dann rede ich auch gern über Profanes. Nicht über Möbel und Design.“ In den Momenten ist sie ganz und gar Katharina.

## SERIE: Starke Frauen

Oma. Oder bei meiner besten Freundin. Wir sind übrigens bis heute unzertrennlich.“ Druck etwa mit Blick auf Schulnoten habe sie nie erfahren, auch zu ihrer Studienwahl hätten die Eltern nur gesagt: „Wenn dir das Spaß macht...!“ Gewiss habe ihr dieses Vertrauen geholfen, ihren Weg zu finden. „Und planbar ist im Leben wenig. Man muss schon offen für Veränderungen sein, sich immer mal wieder fragen: Wo will ich hin?“ Stichwort Veränderungen: Die sieht Amann auch



**An der Spitze:** Katharina Amann ist in der Geschäftsführung. Foto: Katrin König-Derki

## Zur Person

**Flugbegleiterin:** Katharina Amann wurde 1983 in Waldkirch geboren. Nach dem Abitur studierte sie Kunstgeschichte, Psychologie und Erziehungswissenschaften in Heidelberg und jobbte als Flugbegleiterin der Lufthansa und als Assistentin in einem Architekturbüro.

**Seit 2016 in Bühl:** Nach Stationen am Städel Museum und an der Mannheimer Abendakademie begann sie 2016 als Teamleiterin Marketing bei der USM U. Schärer Söhne GmbH in Bühl. Seit Januar 2022 verantwortet sie dort mit Thomas Willié die Geschäftsführung. Sie lebt mit ihrem Mann in Mannheim. kkö

## Zur Serie

*Frauen in Führungspositionen etwa in Politik und Wirtschaft sind keine Einzelkämpferinnen mehr, auch wenn sie sich vielfach noch in einer männerdominierten Welt behaupten müssen. Unsere Mitarbeiterin Katrin-König Derki sprach mit einigen dieser „starken Frauen“ über ihren persönlichen Lebensweg, ihren Arbeitsalltag sowie gegebenenfalls über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.*